

COP(28) ist das neue Davos

geschrieben von Chris Frey | 13. Dezember 2023

Cap Allon

Von COP28 wird sicher noch Einiges kommen, was nicht in den Zeitungen steht. Hier folgt ein weiterer Aspekt, der m. E. ziemlich zutreffend ist.

Die UN-Vertragsparteienkonferenz (COP) hat 27 Mal in Folge ihr einziges Ziel verfehlt: die Verringerung der weltweiten Kohlenstoffemissionen und die Verhinderung des Klimawandels, und die COP28 wird mit ziemlicher Sicherheit eine weitere sinnlose Angelegenheit werden.

Die Konferenz war in einigen Bereichen erfolgreich – sie hat den Kohlenstoffausstoß des Westens begrenzt (während sie die Augen vor dem Anstieg im Osten verschloss), was in Wirklichkeit zu einer Verringerung des Wohlstands durch die Abschaffung billiger und zuverlässiger Energie geführt hat.

Was die COP auch übertroffen hat, schreibt Jo Nova, ist „ein wilder Erfolg auf dem Global-Trade-Party-und-Schmooze-Kalender“ zu sein.

Die COP28-„Klimakonferenz“ steht an der „Schwelle zum Scheitern“, schreibt CNN – weil „ein neuer Entwurf des Kernabkommens den Aufruf zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen gestrichen hat“. Stattdessen soll es nur um die Reduzierung fossiler Brennstoffe gehen (also genau dasselbe wie bei den letzten 27 Treffen).

Die Medien werden dieses Zugeständnis in letzter Minute zweifellos als „Fortschritt“ darstellen und darauf hinweisen, wie lohnenswert die Konferenz trotz des Gegenwinds ist, aber die Realität wird darauf hindeuten, dass es sich um 28 Konferenzen handelt und nichts vorzuweisen ist...

Annual CO₂ emissions

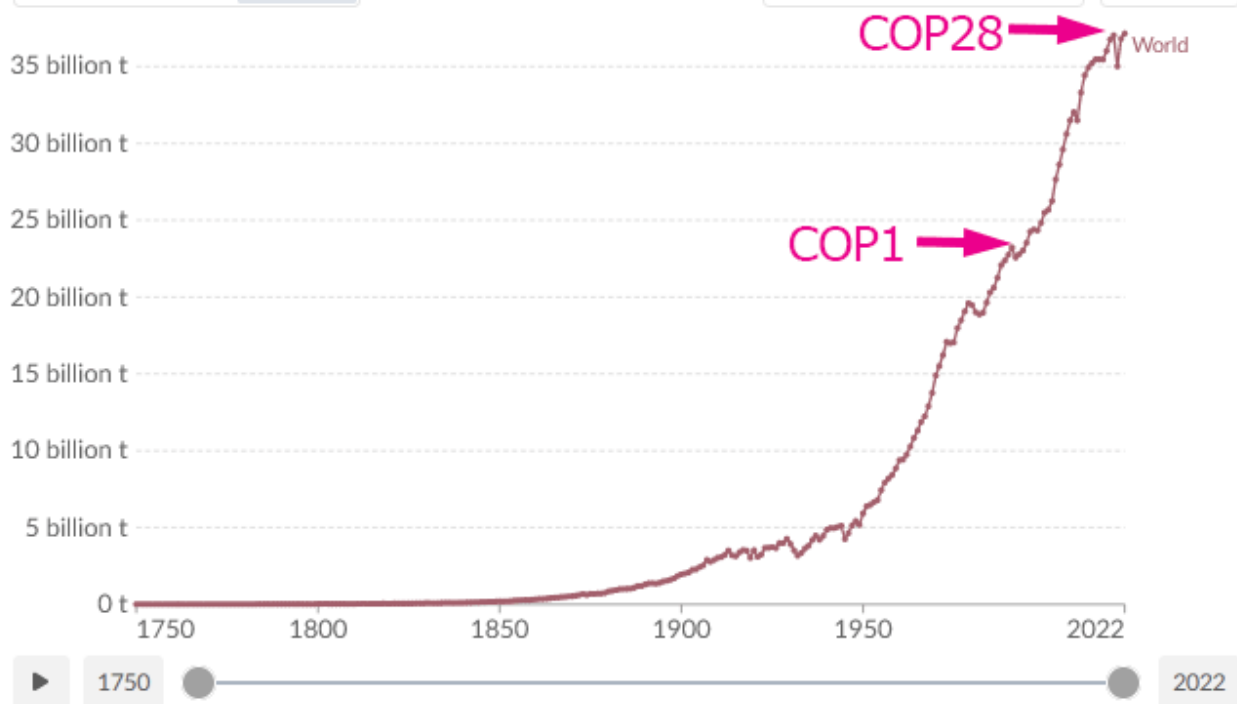
Carbon dioxide (CO₂) emissions from fossil fuels and industry. Land-use change is not included.

Our World
in Data

Table | Map | Chart

Edit countries and regions

Settings

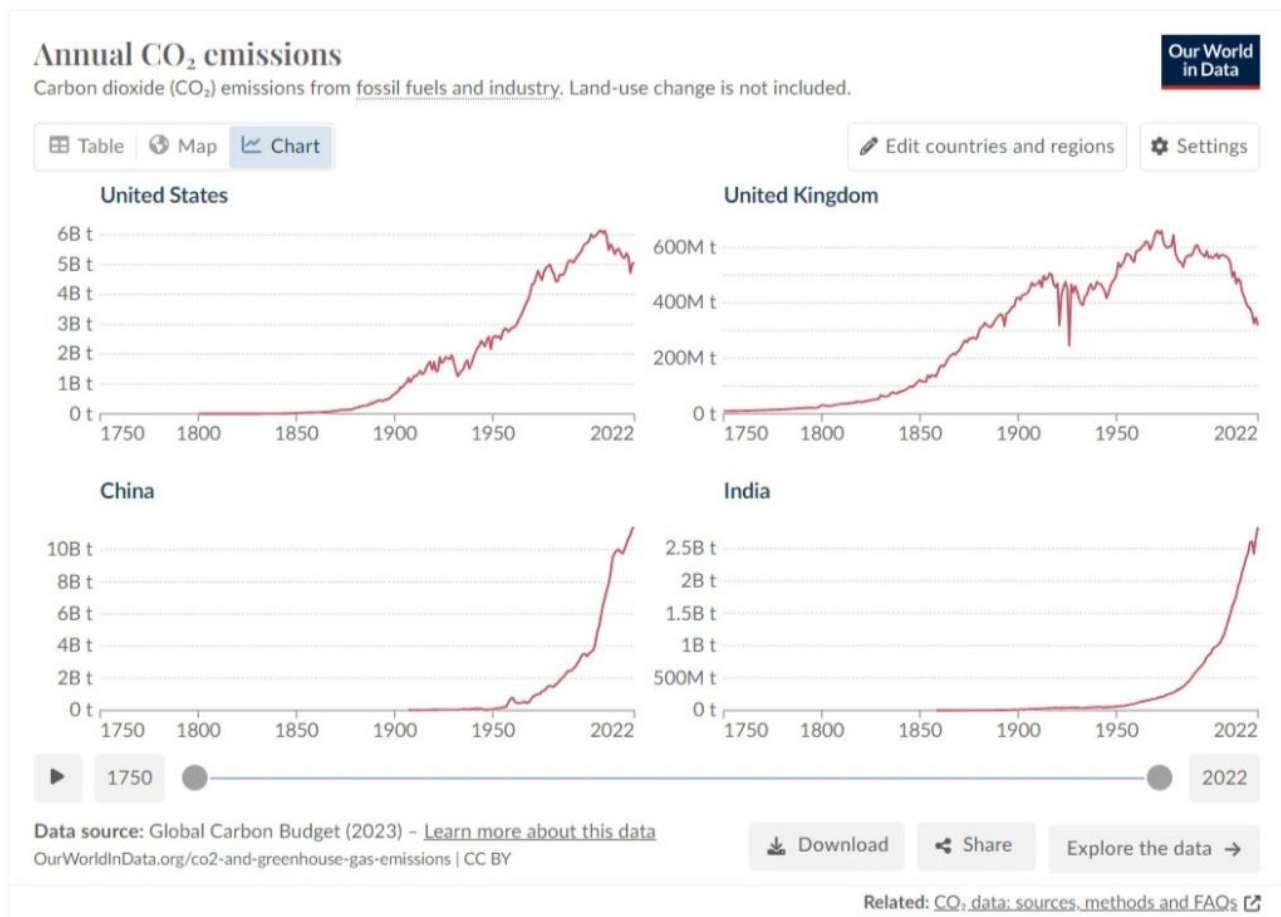


Data source: Global Carbon Budget (2023) - [Learn more about this data](#)

OurWorldInData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

joannenova.com.au

... außer dass sich der Westen immer mehr abschaltet, das heißt:



Die Konferenz ist auch „ein großer Erfolg als planetarische Modenschau, bei der sich die Tugendwächter der Welt versammeln, um ihre Mäntel der Kohlenstoffreinheit zu zeigen“, fährt Nova fort. „Im Hintergrund ist es der Ort, an dem Milliardäre und Banker ihre Yachten und Privatflugzeuge mitbringen, um Präsidenten und Könige zu treffen.“

Die COP28 sollte als das neue Davos betrachtet werden – praktisch ein Treffen des Welthandels.

Es ist eine All-Star-Besetzung: Der Chef von ExxonMobil, Darren Woods, ist ebenso anwesend wie die weltweiten CEOs von PwC und EY, die Chefs von Brookfield, BlackRock und IFM Investors, die Chefs von Standard Chartered, Deutsche Bank, Bank of America und Macquarie – und alle treffen auf Persönlichkeiten wie Stella McCartney und Chelsea Clinton.

In einem Artikel von Hans van Leeuwen für afr.com heißt es: „...es werden Billionen von Dollar benötigt, um Projekte zu finanzieren oder zu entwickeln, die der Energiewende dienen. Wie Weltbankchef Ajay Banga auf einem Podium sagte: ‚Alles ist mit vielen Nullen verbunden.‘“

Wenn sich Ihnen der Betrug noch nicht offenbart hat, dann kann ich nur vermuten, dass Sie immer noch im Lager „Klebe dich an den Asphalt“ sind.

Link (Zahlschranke):

https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-brings-northern-china?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Die Ära der „nicht hinterfragten und unwidersprochenen“ Behauptungen zum Klimawandel ist vorbei

geschrieben von Chris Frey | 13. Dezember 2023

Alex Newman, [Cornwall Alliance](#)

Führende Stimmen in der Klimawissenschaft sind in Aufruhr, da ihre Erwärmungshypothese durch neue wissenschaftliche Arbeiten erneut in Frage gestellt wird ([hier](#) sowie [hier](#) und [hier](#)).

Die Autoren der Arbeiten werden angegriffen und erklären, dass „aktivistische Wissenschaftler“, die von den neuen Erkenntnissen bedroht werden, „aggressiv eine orchestrierte Desinformationskampagne durchführen, um die Arbeiten und den wissenschaftlichen Ruf der Autoren zu diskreditieren.“

In der Tat, von Beleidigungen in den sozialen Medien und wütenden Blogbeiträgen bis hin zu Anfragen nach dem Freedom of Information Act (FOIA), in denen die E-Mails eines Herausgebers einer Zeitschrift und eines Wissenschaftlers des Bundes angefordert werden, wird die Kontroverse immer hitziger.

Mehrere Wissenschaftler, die mit der Epoch Times sprachen, äußerten sich schockiert über die Taktik, die gegen diejenigen angewandt wird, deren jüngste Forschungsergebnisse das offizielle Klimanarrativ erneut in Frage stellen.

William Happer, emeritierter Princeton-Professor für Physik und ehemaliger Klimaberater von Präsident Donald Trump, war von der Reaktion auf die neuen Erkenntnisse nicht überrascht.

„Natürlich lehnt die Klimasekte jede Information ab, die politisch unkorrekt ist – ganz gleich, wie wissenschaftlich korrekt sie ist“, sagte er der Epoch Times und wies darauf hin, dass die neuen Erkenntnisse wichtige und stichhaltige Punkte enthielten.

Der Grund, warum die Klimaaktivisten so aufgebracht sind ist, dass die Ergebnisse der neuen Arbeiten – drei von Experten begutachtete Studien des Astrophysikers Willie Soon und Dutzender anderer Wissenschaftler aus

der ganzen Welt – weitere Zweifel an der Behauptung einer vom Menschen verursachten globalen Erwärmung aufkommen lassen.

Die Papiere schüren auch die Skepsis der Öffentlichkeit gegenüber dem IPCC, der nach Ansicht der Autoren die Fakten und die Klimawissenschaft im Allgemeinen ignoriert.

Die Rhetorik, mit der von Steuergeldern finanzierte Wissenschaftler die neuen Forschungsergebnisse angriffen, die ein persönliches Interesse an der Darstellung des Klimawandels haben, war zutiefst unwissenschaftlich, so mehrere Wissenschaftler gegenüber der Epoch Times.

Der Atmosphären-„Wissenschafts“-Professor Michael Mann von der Pennsylvania State University etwa bezeichnete die Autoren einer der neuen Arbeiten auf X als „eine Gruppe von Klimaleugnern [Clown-Emoji]“. Mann, der für die inzwischen weithin verspottete „Hockeyschläger“-Grafik bekannt ist, die angeblich eine massive vom Menschen verursachte Erwärmung zeigt, bezeichnete auch den Herausgeber der Zeitschrift Climate als „Leugner-Clown“.

Gareth S. Jones, ein leitender Wissenschaftler des britischen Met Office, verspottete die neuen Studien als „Unsinn“ und beschimpfte den Herausgeber der Zeitschrift, weil er angeblich „bei der Gemeinde der Leugner beliebt“ sei.*

*[*Interessant bei diesen Diffamierungen finde ich, dass nicht einmal ansatzweise auch nur ein einziges Argument von diesen Herrschaften kommt! A. d. Übers.]*

Mr. Jones prangerte auch den Gastherausgeber der Klima-Sonderausgabe Ned Nikolov an, weil dieser „einen gewissen Ruf hat, so sehr, dass andere Klimagegner sich von ihm distanzieren“.

Nikolov hat eine frühere Studie verfasst, in der er [argumentiert](#), dass der atmosphärische Druck und nicht die Treibhausgase die Hauptrolle bei den Temperaturen auf der Erde und auf anderen Himmelskörpern spielen.

Auch Gavin Schmidt, Direktor des NASA Goddard Institute for Space Studies, meldete sich zu Wort, um die neuen Studien und die dahinter stehenden Wissenschaftler anzugreifen, und forderte über einen FOIA-Antrag alle E-Mails von Nikolov mit den betreffenden Wissenschaftlern an.

Schmidt machte sich über Greenpeace-Mitbegründer Patrick Moore lustig einen der Autoren, indem er auf X [schrieb](#), dass „noch mehr Schimpfwörter im Umlauf“ seien, bevor er eine stark bearbeitete Version von Moores Beitrag in den sozialen Medien veröffentlichte.



Willie Soon, Astrophysiker am Center for Environmental Research and Earth Sciences (mit seiner freundlichen Genehmigung)

„Der einzige Sinn dieser Studie (auf die sich alle Klimaleugner und ihre Wachhunde gestürzt haben) besteht darin, schmutzige ‚Wissenschaft‘ in ein sauberes, für Fox gemachtes Mem zu verwandeln“, schrieb Schmidt auf X, bevor er eine ausführlichere Widerlegung in seinem Blog [Real Climate](#) veröffentlichte.

„Der neueste Publikumsliebhaber von Soon et al. (2023) ist nur die jüngste Wiederholung der alten ‚Es war die Sonne, die es getan hat‘, die Willie Soon und seine Kollegen seit Jahrzehnten vorantreiben“, argumentierte Schmidt, der auf Bundesebene ein Gehalt von fast 200.000 Dollar pro Jahr bezieht. „Es gibt buchstäblich nichts Neues unter der Sonne“.

Die Reaktion der Wissenschaftler

Der Blog-Beitrag von Mr. Schmidt „ist auf eine substanzlose Art und Weise herablassend“, sagte die Klimatologin Judith Curry, die nicht an den neuen Studien beteiligt war, aber zuvor als Vorsitzende der School

of Earth and Atmospheric Sciences am Georgia Institute of Technology tätig war.

„Die Reaktion von Schmidt, Mann und anderen, insbesondere im Hinblick auf die FOIA-Anfrage zu redaktionellen Diskussionen über diese Studie, spiegelt ihre ständigen Versuche wider, den wissenschaftlichen und öffentlichen Dialog über den Klimawandel zu kontrollieren“, sagte sie gegenüber The Epoch Times. „Meiner Meinung nach wirft ihr Verhalten nicht nur ein schlechtes Licht auf sie, sondern schadet auch der Klimawissenschaft“.

Ms. Curry, Autorin von „Climate Uncertainty and Risk“, die einen [Beitrag](#) der Hauptautoren in ihrem Blog Climate Etc. veröffentlicht hat, um ein Forum für Diskussionen zu bieten sagte, die neue Studie werfe „ein wichtiges Thema auf, das vom IPCC und vielen Klimawissenschaftlern unter den Teppich gekehrt wird“. Insbesondere habe dies große Auswirkungen darauf, wie die Klimaaufzeichnungen des 20. Jahrhunderts zu interpretieren seien.

„Darüber hinaus bleibt die Frage des städtischen Wärmeinseleffekts auf die globalen Landtemperaturen ungelöst, was auch in der Studie von Soon et al. hervorgehoben wird“, fuhr sie fort und nannte sie „einen nützlichen Beitrag zur klimawissenschaftlichen Literatur“.

Soon, der Hauptautor der Studie und Leiter des Center for Environmental Research and Earth Sciences (CERES), erklärte, dass die drei neuen Studien der CERES-Wissenschaftler eine große Bedrohung für mächtige Interessen darstellen.

„Mehr als drei Jahrzehnte lang waren die Behauptungen und Schlussfolgerungen der IPCC-Berichte der Vereinten Nationen unangefochten und unbestritten“, erklärte Soon, der zuvor in der Abteilung für Sonnen- und Sternenphysik des Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics tätig war, gegenüber The Epoch Times. „Unsere jüngste Serie von drei veröffentlichten Studien zeigt, dass diese Behauptungen wissenschaftlich nicht haltbar sind.“



Die neue Studie zeigt „sehr starke Beweise“ dafür, dass die Aufzeichnungen aus städtischen Gebieten eine „Verzerrung der globalen Erwärmung“ enthalten, so ein Experte. (Victor He/Unsplash)

„Unsere Ergebnisse scheinen das schwache Fundament des IPCC zu erschüttern, und das muss der Grund dafür sein, dass Aktivisten wie Schmidt und Mann sie sofort ablehnen und sich beschweren.“

Mr. Soon und einige der anderen an den neuen Studien beteiligten Wissenschaftler veröffentlichten 2021 eine weitere grundlegende [Studie](#), die zeigt, dass die Sonnenaktivität die gesamte beobachtete Erwärmung erklären könnte.

In einer für komplexe wissenschaftliche Studien höchst ungewöhnlichen Entwicklung wurde diese Studie seit ihrer Veröffentlichung mehr als 55.000 Mal heruntergeladen.

„Die große Aufmerksamkeit, die dieser Studie von wahrheitshungrigen Menschen zuteil wird, könnte die eigentliche Bedrohung sein, über die sich Schmidt und Mann Sorgen machen“, sagte Mr. Soon und verwies auf eine ausführliche [Antwort](#) auf die Angriffe der Kritiker, die auf CERES-Science.com unter dem Titel „The orchestrated disinformation campaign by RealClimate.org to falsely discredit and censor our work“ veröffentlicht wurde.

Mr. Happer merkte an, dass die neue Studie von Mr. Soon und den anderen Autoren mit dem Titel „The Detection and Attribution of Northern

Hemisphere Land Surface Warming“ in der Tat von Bedeutung ist.

Die beiden wichtigen und stichhaltigen Punkte sind, dass es „große Unsicherheiten“ darüber gibt, wie viel Erwärmung es seit 1850 gegeben hat und wie viel davon auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen sein könnte, sagte er.

„Die Studie liefert starke Beweise dafür, dass die Aufzeichnungen aus städtischen Gebieten eine Erwärmung enthalten“, sagte Happer gegenüber The Epoch Times, nachdem er die Studie gelesen hatte, an der er nicht beteiligt war.

„Diese zusätzliche Erwärmung von städtischen gegenüber ländlichen Gebieten wird nicht durch die zunehmende Konzentration von CO₂ und anderen Treibhausgasen verursacht. Sie wird vom Menschen verursacht, aber sie kann nicht durch ruinöse Netto-Null-Politik rückgängig gemacht werden.“

Mr. Happer, der glaubt, dass die menschlichen CO₂-Emissionen für einen „relativ kleinen Beitrag“ zu der beobachteten „bescheidenen Erwärmung“ verantwortlich sind, stimmte der Schlussfolgerung der Studie zu, dass die verfügbaren Daten nicht gut genug sind, um zu bestimmen, wie bedeutend die verschiedenen Faktoren wie Vulkane, Sonneneinstrahlung und Treibhausgas-Emissionen für die Erwärmung sind.

Marc Morano, Herausgeber der populären Website Climate Depot, erklärte gegenüber der Epoch Times, die aggressive Reaktion auf die neuen Studien sei ein Versuch, abweichende Meinungen von der von der UNO unterstützten Darstellung zum Schweigen zu bringen.

„Das Klima-Establishment imitiert die gleichen Zwangstaktiken, die wir bei COVID gesehen haben“, sagte er. „Wenn man die offizielle Darstellung wissenschaftlich in Frage stellt, wird man verleumdet, abgelehnt, zensiert und zum Schweigen gebracht.“

In der Tat arbeiten die Vereinten Nationen und andere mächtige Gruppen aktiv daran, andere Ansichten zu diesem Thema wirklich zum Schweigen zu bringen. Die Untergeneralsekretärin der Vereinten Nationen für globale Kommunikation, Melissa Fleming, kämpft gegen das, was sie Klima-„Desinformation“ nennt.

Während einer Veranstaltung des Weltwirtschaftsforums im letzten Jahr behauptete Ms. Fleming, dass „wir die Wissenschaft besitzen“, und prahlte mit der Partnerschaft der UN mit Google, um Informationen online zu unterdrücken, die der UN-Perspektive zu Klimafragen widersprechen.

Mr. Morano, einer der führenden Kommunikatoren in der Gemeinschaft der Klimaskeptiker, schlug Alarm. „Wir werden Zeuge, wie die wissenschaftliche Forschung verzerrt wird, um nur ‚Die Wissenschaft‘ zu unterstützen“, warnte er.

Der Weltklimarat IPCC, der sich selbst als das UN-Gremium zur „Bewertung der Wissenschaft im Zusammenhang mit dem Klimawandel“ bezeichnet, lehnte es ab, die neuen Studien zu kommentieren.

„Der IPCC äußert sich nicht zu einzelnen Studien oder zu Themen, die außerhalb des Rahmens der IPCC-Bewertungsberichte liegen“, teilte das Medienteam des UN-Gremiums in einer E-Mail an die Epoch Times mit. „Zu Beginn des Bewertungsprozesses legt jede IPCC-Arbeitsgruppe Stichtage fest, bis zu denen die Literatur von wissenschaftlichen Zeitschriften zur Veröffentlichung angenommen werden muss, wenn sie in die aktuelle Bewertung einfließen soll.“

Warum die heftige Reaktion?

Die neuen Studien, die Wissenschaftler wie Mann und Schmidt dazu veranlasst haben, sich so lautstark zu äußern [zeigen](#), dass fast die Hälfte der in den letzten Jahrzehnten verzeichneten Erwärmung in Wirklichkeit das Ergebnis des so genannten „städtischen Wärmeinseleffekts“ ist.

Da sich so viele Temperaturstationen auf der ganzen Welt in Gebieten befinden, die im Laufe der Zeit verstädtert wurden, zeigen die Temperaturaufzeichnungen von dort eine künstliche, lokal begrenzte Erwärmung, während ländliche Stationen weit weniger Erwärmung zeigen.

Der Rest der aufgezeichneten Erwärmung lässt sich durch Veränderungen der Sonnenaktivität erklären, die von der NASA dokumentiert wurden, so die Studien.

Die Wissenschaftler, die hinter den neuen Studien stehen und ein Team von fast 40 Forschern aus 18 Ländern leiteten, erklärten in einer Reihe von Interviews mit der Epoch Times, dass ihre Ergebnisse die von Regierungen und Medien verbreitete Angstmacherei widerlegen.

Die Studien gefährden auch die massiven politischen Veränderungen und Billionen von Dollar an Regierungsausgaben weltweit, die durch die Erwärmungs-Propaganda gerechtfertigt wurden, so die Experten.

Dies ist nicht das erste Mal, dass diese Fragen aufgeworfen werden. Die neuen Studien stützen sich auf eine frühere [Studie](#), veröffentlicht von einer Koalition, der einige der gleichen Wissenschaftler angehören, und die zeigt, dass Veränderungen in der Sonnenaktivität, wie sie von der NASA aufgezeichnet wurden, für bis zu 100 Prozent der beobachteten Erwärmung der letzten Jahrzehnte verantwortlich sein können.

All dies widerspricht der Hypothese, dass die vom Menschen verursachten Kohlendioxid-Emissionen, die einen Bruchteil von 1 Prozent aller in der Atmosphäre natürlich vorkommenden „Treibhausgase“ ausmachen, in erster Linie für die beobachtete Erwärmung der letzten Jahrzehnte verantwortlich sind.

Die Hypothese der vom Menschen verursachten Erwärmung wird von den Vereinten Nationen und vielen ihrer Mitgliedsregierungen einschließlich der derzeitigen US-Regierung unterstützt. Sie wird angeführt, um weitreichende Änderungen der öffentlichen Politik in einer Reihe von Bereichen zu rechtfertigen und Hunderte von Milliarden an Steuergeldern pro Jahr auszugeben.

Unter der Leitung von Wissenschaftlern wie Mr. Soon und Ronan Connolly von CERES stellt das hinter den Studien und ihren Ergebnissen stehende globale Team eine akute Bedrohung für die gesamte Klimaindustrie dar.

Schon jetzt zeigen Umfragedaten, dass die meisten amerikanischen Erwachsenen die Hypothese der vom Menschen verursachten Erwärmung ablehnen. Laut einer Anfang des Jahres veröffentlichten [AP-NORC-Umfrage](#) glaubt weniger als die Hälfte der Amerikaner, dass der Klimawandel durch menschliche Aktivitäten verursacht wird.

Die gleiche Umfrage ergab, dass nur 38 Prozent der befragten Erwachsenen bereit wären, für den Kampf gegen die angeblich vom Menschen verursachte globale Erwärmung auch nur einen Dollar mehr pro Monat für ihre Energierechnung zu zahlen.

Angesichts der Tatsache, dass die Klimagemeinschaft und die diese finanzierenden Regierungen Billionen von Steuergeldern und eine völlige Umstrukturierung der Energiesysteme und sogar der Weltwirtschaft anstreben, um den Klimawandel zu bekämpfen, könnte der Einsatz nicht höher sein.

Eine Reihe von Klimawissenschaftlern, die von der Epoch Times um einen Kommentar gebeten wurden, lehnte es ab, sich zu äußern, und zwar mit dem Hinweis, dass das, was als Klimawissenschaft gilt, zutiefst korrumpiert sei, und warnten, dass die Befürworter der vom Menschen verursachten Erwärmung Vergeltung an ihnen üben würden, wenn sie sich öffentlich äußern würden.

Vergeltungsmaßnahmen und Debatten

Einer der Wissenschaftler, der sich mit dem konfrontiert sieht, was Kritiker als Vergeltungsmaßnahme ansehen, ist Mr. Nikolov, ein Bundeswissenschaftler, der auch als Gastredakteur der Zeitschrift diente, in der eine der wichtigsten neuen Studien veröffentlicht wurde.

Mr. Nikolov zeigte sich überrascht und bestürzt, als Mr. Schmidt und Dan Vergano, ein leitender Meinungsredakteur bei Scientific American, seine E-Mails im Rahmen der FOIA anforderten.

„Ich war über den Inhalt der Anfrage ziemlich überrascht, da es ziemlich ungewöhnlich ist, die E-Mail-Korrespondenz zwischen Autoren und dem Gastredakteur einer Sonderausgabe einer Wissenschaftszeitschrift einzusehen, wenn es keinen Hinweis auf ein Fehlverhalten oder einen Streit zwischen Autoren und dem Redakteur gibt, der zu einer unfairen

Behandlung eines Manuskripts geführt hat“, sagte Mr. Nikolov gegenüber The Epoch Times.

Zunächst dachte Mr. Nikolov, Mr. Schmidt sei einfach nur verärgert über das Thema der Klima-Sonderausgabe, das sich auf „natürliche Faktoren“ des Klimas konzentrierte, „da seine Ansichten stark auf den anthropogenen (vom Menschen verursachten) Klimawandel ausgerichtet sind“, sagte Mr. Nikolov.

Aus der E-Mail geht hervor, dass Mr. Schmidt hofft, seine „Aktivitäten“ zu untersuchen, um Beweise für unethisches oder voreingenommenes Verhalten zu finden, sagte Mr. Nikolov. „Später wurde mir jedoch klar, dass diese FOIA-Anfrage Teil einer viel größeren Verleumdungskampagne war, die Mr. Schmidt gegen eine Forschungsgruppe namens Center for Environmental Research and Earth Sciences“ führte.

Offensichtlich, so Mr. Nikolov, gefielen Mr. Schmidt die Ergebnisse nicht, weil sie „die Behauptung des IPCC widerlegen, dass die Erwärmung der letzten 150 Jahre in erster Linie auf die menschlichen Emissionen von ‚Treibhausgasen‘ zurückzuführen sei.“

Doch anstatt die Autoren der Studie in eine wissenschaftliche Debatte zu verwickeln, indem er den normalen Peer-Review-Veröffentlichungsprozess anwendet, hat Mr. Schmidt „beschlossen, eine Desinformations- und Verleumdungskampagne gegen die CERES-Gruppe über seinen nicht von Experten begutachteten Blog RealClimate.org zu starten“, sagte Mr. Nikolov und fügte hinzu, dass der Blog „eine herablassende und lächerliche Sprache verwendet, die im Hinblick auf akademische Standards verwerflich ist“.

Mr. Nikolov beschuldigte Mr. Schmidt auch, die CERES-Studien falsch darzustellen, um „neugierige Leser“ davon abzuhalten, die tatsächlichen Ergebnisse zu lesen.

„Es ist enttäuschend zu sehen, wie ein Wissenschaftler der Regierung und Direktor eines NASA-Forschungsinstituts wissenschaftliche Informationen, die in der von Fachleuten überprüften Literatur veröffentlicht wurden, in einem nicht von Fachleuten überprüften Blog verzerrt und falsch darstellt“, sagte er und nannte dies einen „Verstoß gegen anerkannte akademische Ethikstandards“.

„Falls Dr. Schmidt Einwände gegen die von der CERES-Gruppe veröffentlichten Ergebnisse hat, wäre es eine normale Reaktion, eine Studie zu schreiben und zu veröffentlichen, die diese Ergebnisse durch neue und verbesserte Datenanalysen widerlegt. Der Versuch, die Autoren und den Gastherausgeber einer Zeitschrift zu diskreditieren, indem man durch eine FOIA-Anfrage ‚Schmutz‘ findet, gehört definitiv nicht zum normalen wissenschaftlichen Prozess.“

Professor Demetris Koutsoyiannis von der Nationalen Technischen Universität Athen, der ebenfalls der Hypothese der vom Menschen

verursachten Erwärmung widersprechende Ergebnisse veröffentlicht hat, sagte gegenüber The Epoch Times, dass er die jüngste Kritik von Mr. Mann und Mr. Schmidt begrüßen würde, wenn er den Kontext und die Geschichte nicht kennen würde.

In Anbetracht des Kontextes und der Geschichte – insbesondere der berüchtigten „ClimateGate“-E-Mails, die aufdeckten, dass sich führende Klimawissenschaftler verschworen hatten, um Gegner zum Schweigen zu bringen und Daten sowie Fehler in ihren eigenen Modellen zu verbergen – ist Koutsoyiannis jedoch der Ansicht, dass die Kritiker „heuchlerisch“ sind.

„Sie greifen nur dann zur Kritik, wenn die Versuche scheitern, andere Ansichten zum Schweigen zu bringen und zu zensieren“, sagte er und merkte an, dass die gleichen Taktiken, die in den ClimateGate-Enthüllungen aufgedeckt wurden, weiterhin angewandt werden.

„Es ist eine Ironie, dass solche Cliquen sich als Retter der Welt vor den Klimabedrohungen präsentieren. Was sie tun, entweder absichtlich oder unabsichtlich ... ist, eine politisch-wirtschaftliche Agenda zu fördern, die sehr dunkel ist“.

Weder Mr. Schmidt noch Mr. Mann reagierten bis Redaktionsschluss auf eine Bitte um eine Stellungnahme.

This piece originally [appeared](#) at [TheEpochTimes.com](#) and has been republished here with permission.

Alex Newman is a freelance contributor to The Epoch Times. Mr. Newman is an award-winning international journalist, educator, author, and consultant who co-wrote the book “Crimes of the Educators: How Utopians Are Using Government Schools to Destroy America’s Children.” He writes for diverse publications in the United States and abroad.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2023/12/era-of-unquestioned-and-unchallenge-d-climate-change-claims-is-over/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Es ist wichtig, im Bereich

Klimawissenschaft für die Wahrheit kämpfen!

geschrieben von Chris Frey | 13. Dezember 2023

H. Sterling Burnett

In den mehr als 30 Jahren, in denen ich mich mit dem Klimawandel befasst und Hunderte von Berichten, Studien, Weißbüchern, Kommentaren und Nachrichten zu diesem Thema gelesen habe, habe ich Hunderttausende von Wörtern zu diesem Thema geschrieben und bin zu einigen festen Schlussfolgerungen gekommen: Der Klimawandel findet statt – langsam, in bescheidenem Maße, aber er findet statt; der Mensch trägt möglicherweise dazu bei, aber ob er die Hauptursache ist, ist eine offene Frage; und es gibt bisher keinen Beweis dafür, dass der Klimawandel gefährliche Folgen hat.

Darüber hinaus gibt es – abgesehen von fehlerhaften Computermodellprognosen und mantraartig wiederholten Behauptungen derjenigen, die in irgendeiner Form vom Schüren der Klimaangst profitieren, sei es in Form von Geld, Ressourcen, Macht oder allem zusammen – keinen Grund zu glauben, dass der Klimawandel oder die menschlichen Treibhausgas-Emissionen (und die damit verbundene Nutzung fossiler Brennstoffe), die ihn angeblich verursachen, eine existenzielle Bedrohung für die Menschheit oder die Umwelt darstellen.

Ich behaupte nicht, dass ich in diesem Punkt die Mehrheitsmeinung vertrete. In der Tat wäre mein Leben einfacher – und nach den mir unterbreiteten Angeboten auch mein Lebensstandard höher – wenn ich die Wissenschaft anerkennen und mich denjenigen anschließen würde, die drakonische Beschränkungen für Treibhausgas-Emissionen vorantreiben und von verschiedenen grünen Energiewirtschaftsprojekten profitieren. Alles, was ich tun muss, um mehr Gehalt und Anerkennung zu erhalten und den Beschimpfungen und Drohungen derjenigen ein Ende zu setzen, die mich für „schlimmer als die Nazis“ halten (was mir mehrfach gesagt und geschrieben wurde) ist, das Spiel mitzuspielen und mich dem Konsens anzuschließen. Das Einzige, was mich davon abhält, ist meine sture, wohl törichte Überzeugung, dass ich die Wahrheit über diese und andere Angelegenheiten von öffentlichem Interesse so sagen sollte, wie ich es für richtig halte, egal, wie es ausgeht.

Ich bin nicht der einzige skeptische Arbeiter auf dem Gebiet der Klimaforschung und -politik. Ausgehend von den Gesprächen, die ich geführt habe, wurden die meisten, wenn nicht alle meine Kollegen irgendwann mit der gleichen Frage oder dem gleichen Vorschlag konfrontiert: Warum nicht „die Wissenschaft“ anerkennen und für eine vernünftige Politik kämpfen? Einige Leute, die ich im Allgemeinen respektiere, haben genau das getan. Sie haben im Laufe der Zeit

akzeptiert oder sind zumindest nicht mehr bereit, darüber zu streiten, ob der Mensch einen gefährlichen Klimawandel verursacht, und verbringen nun ihre Zeit damit, dafür zu sorgen, dass die zur Bekämpfung des Klimawandels entwickelten/auferlegten Maßnahmen wirtschaftlich effizient sind. So weit bin ich noch nicht.

Es wäre einfacher, die Wissenschaft zu ignorieren und nur über Klimapolitik zu reden, aber das wäre nicht ehrlich, und wenn ich damit anfangen würde, würde ich das aufgeben, was ich für die moralische Überlegenheit halte. Solide Wissenschaft sollte die Energiepolitik nicht diktieren, aber sie sollte sie beeinflussen. Wenn Skeptiker der Wissenschaft nachgeben, obwohl die Ursachen und Folgen des Klimawandels wirklich noch offene Fragen sind, dann werden ich und meine realistischen Kollegen nur darüber verhandeln, wie viel Freiheit wir an die große Regierung und internationale Bürokraten abgeben, ohne von Verfassungen oder demokratischer Vertretung eingeschränkt zu werden. Tatsächlich haben alle Optionen zur Verringerung der Emissionen fossiler Brennstoffe Vorteile und Kosten, die einige bestrafen und andere belohnen, aber die besten Einschätzungen deuten darauf hin, dass ein vorzeitiger Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe die Welt insgesamt wirtschaftlich schlechter dastehen lässt, als wenn wir uns unabhängig von der Ursache an den Klimawandel anpassen – was bedeutet, dass einige Menschen sterben und arm bleiben werden, obwohl sie es nicht müssten.

Es gibt kurz- und mittelfristig keinen realistischen Ersatz für fossile Brennstoffe im Verkehrswesen oder bei den Tausenden von Produkten, für deren Herstellung sie entscheidend sind. Was die Elektrizität betrifft, so bedeutet der Verzicht auf fossile Brennstoffe kurz- und mittelfristig eine weniger zuverlässige Stromversorgung, Energieausfälle und höhere Preise. Diese Aussagen haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten Jahr für Jahr als Tatsachen erwiesen, auch wenn Wissenschaftler, fortschrittliche Politiker und Profiteure der grünen Energie das Gegenteil behaupten. Überprüfen Sie einfach mal Ihre Stromrechnungen und alle Daten über Stromausfälle.

Ich habe oft gesagt, dass sich meine Ansichten ändern werden, wenn sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse ändern. Falls ich zu der Überzeugung gelange, dass der Mensch einen gefährlichen Klimawandel verursacht und dass die Auswirkungen dieses Wandels für die Freiheit und den Wohlstand der Menschen schädlicher sind als die Schäden, die sich aus der Beschränkung fossiler Brennstoffe ergeben, dann werde ich eine solche Politik unterstützen. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich jedoch davon überzeugt, dass ich mit der Politik richtig liege, selbst wenn ich mit der Wissenschaft falsch liege. Die Steigerung des Wohlstands, der Anpassungsfähigkeit und der Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft – alles Dinge, die durch die Nutzung fossiler Brennstoffe schneller möglich sind als durch ein Verbot – sind entscheidend für eine wirksame und nutzbringende Reaktion auf den Klimawandel.

Wie ich bereits sagte, bin ich nicht der einzige, der diesen Standpunkt vertritt. Meine obigen Ausführungen wurden erst kürzlich durch einen Artikel von Edward Ring ausgelöst, einem mitwirkenden Redakteur und Senior Fellow des California Policy Center, das er 2013 mitbegründet hat. In diesem Artikel schreibt er:

Falls Sie die Wissenschaft anerkennen und nur die politischen Maßnahmen in Frage stellen, die durch eine voreingenommene und politisierte wissenschaftliche Darstellung gerechtfertigt werden sollen, spielen Sie bereits in Ihrer eigenen roten Zone Verteidigung. Sie werden das Spiel verlieren. Wen kümmert es, falls wir die Menschheit versklaven müssen? Unsere Alternative ist der sichere Tod durch die globale Überhitzung! Mit diesem Argument können Sie nicht gewinnen. Sie müssen die Wissenschaft in Frage stellen, und das können Sie auch, denn Wissenschaftler wie John Christy und andere sind immer noch verfügbar.

Ring nennt als Beispiel dafür, wie man sich auf Kosten der Gesellschaft verteidigt, die Reaktion der großen Ölkonzerne auf die verschiedenen Klagen, die von Städten, Bundesstaaten und verschiedenen Aktivistengruppen in unterschiedlichen politischen Zuständigkeitsbereichen eingereicht wurden. Die Ölkonzerne haben die Wissenschaft weitgehend anerkannt und sagen im Grunde: „Unsere Produkte haben sich als nützlich erwiesen und viel Gutes bewirkt, aber sie verändern auch das Klima zum Schlechten. Nicht jetzt, aber mit der Zeit, und in der Zwischenzeit investieren wir in kohlenstoffärmere Lösungen“.

Das ist so, als würde ein beliebter, aber missbrauchender Ehepartner sagen: „Ich bin ein ziemlich guter Kerl und leiste einen Beitrag zur Gesellschaft, aber nebenbei schlage ich auch noch meine Frau. Aber ich tue es jetzt weniger als in der Vergangenheit, und in Zukunft werde ich es wohl ganz lassen“. Das ist kein sehr überzeugendes Argument.

Die großen Ölkonzerne haben sich entschieden, nicht für die Wahrheit in der Wissenschaft zu kämpfen, obwohl beispielsweise das Heartland Institute in einem Fall einen Schriftsatz als Freund des Gerichts vorgelegt hat, in dem eindeutig nachgewiesen wird, dass derzeit keine Klimakatastrophe offensichtlich ist oder sich anbahnt. Anstatt um ihr Leben zu kämpfen, kämpfen die Ölgesellschaften für eine langsamere Hinrichtung. Die Ölkonzerne wollen die verschiedenen Gruppen, die sie zu erpressen versuchen, nicht auszahlen und gleichzeitig die Rechtfertigung für die Erpressung zugeben. Eine solche Strategie funktioniert nicht, hat nie funktioniert und wird auch nie funktionieren.

Ring schreibt:

Eine aggressive Verteidigung gegen diese Klagen von ExxonMobil, Shell, Chevron, ConocoPhillips, BP und dem American Petroleum Institute würde die Kernprämisse der Kläger angreifen, nämlich die angeblichen Beweise für die globale Erwärmung und extreme Wetterverhältnisse. Denn das, was als „Beweise“ für eine Klima-„Krise“ präsentiert wird, ist durchweg irreführend und oft schlichtweg betrügerisch.

Die Philosophin, Romanautorin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Ayn Rand soll gesagt haben: „Bei jedem Kompromiss zwischen Nahrung und Gift kann nur der Tod gewinnen. Bei jedem Kompromiss zwischen Gut und Böse kann nur das Böse gewinnen“.

Der Kampf für eine solide Wissenschaft an sich, aber speziell für die Klimawissenschaft, ist ein Kampf für die Wahrheit und für den gesamten Fortschritt, den die Wissenschaft bieten kann. Es ist ein moralischer Kampf. Deshalb kämpfe ich weiterhin für das, was ich für die Wahrheit über den Klimawandel halte, auch wenn ich dabei mit persönlichen Angriffen in der Presse, per E-Mail und online, mit versuchter und manchmal erfolgreicher Zensur und gelegentlicher Androhung von körperlicher Gewalt und Tod konfrontiert werde.

Quellen: [American Greatness](#); [The Heartland Institute](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2023/12/climate-change-weekly-490-fighting-for-truth-in-climate-science-is-important/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

COP28 ist eine wirklich große Show bzgl. fossiler Treibstoffe

geschrieben von Chris Frey | 13. Dezember 2023

[David Wojick](#)

Was eigentlich eine große Verhandlung über einen Klimavertrag sein sollte, hat sich zu einer riesigen Messe entwickelt. Noch lustiger ist, dass der Schwerpunkt auf der Produktion fossiler Brennstoffe liegt, die das UN-Abkommen eigentlich eindämmen soll.

Die COP28 hat mit über 100 000 offiziell angemeldeten Teilnehmern eine erstaunliche Teilnehmerzahl, mehr als das Doppelte des bisherigen Rekords. Die Anmeldezahlen finden Sie [hier](#).

Die Zahl der tatsächlichen Unterhändler des Klimavertrags liegt irgendwo in den Hunderten, also vielleicht bei höchstens 1 %. Der Verhandlungsbereich ist klein und von einer Mauer umgeben, während der Bereich für die allgemeinen Teilnehmer riesig ist.

Was machen die anderen 99 % (oder 99.000 Menschen), während die

zweiwöchige Sitzung langsam vorüberzieht? Sie reden miteinander, und viele dieser Gespräche sind offenbar geschäftsbezogen, denn viele der Teilnehmer sind Berichten zufolge Unternehmens- oder Handelsexperten, die Geschäfte machen.

Mehrere grüne Beobachter haben sich darüber beschwert, dass die COP zu einer Handelsmesse geworden ist. Fossile Brennstoffe sind ein riesiger und wachsender Wirtschaftszweig, aber **es ist schon komisch, dass die Konferenz, die diesen Wirtschaftszweig angeblich eindämmen soll, ihn in Wirklichkeit in großem Stil fördert.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Schließlich ist dies eine Gelegenheit für Geschäftsleute, mit Vertretern der Energiepolitik und des Handels aus den meisten Ländern der Welt zu sprechen, insbesondere aus den energiereichen Ländern. Zu vielen Regierungsdelegationen gehören wahrscheinlich auch Handelsteams, die nach Maßnahmen für fossile Brennstoffe suchen. Außerdem werden die Geschäftsleute miteinander handeln. Fossile Brennstoffe sind wirklich international.

Das ölreiche Nigeria zum Beispiel verzeichnet stattliche 1411 Teilnehmer. Davon werden 422 von der Regierung finanziert, während sich unter den anderen 989 wahrscheinlich viele Geschäftsleute tummeln. Das ist eine Menge an Pferdestärken, um Geschäfte zu machen. Andere energiereiche afrikanische Länder haben ebenfalls große Delegationen entsandt, darunter Kenia, Tansania und Marokko. Das Gleiche gilt für große Energieerzeuger in aller Welt.

Zweifellos gibt es unter den Delegationen einige Klimaaktivisten, aber zahlreiche Beobachter berichten, dass die allgemeine Atmosphäre eher sachlich ist.

Außerdem ist die Konferenz so organisiert, dass sie Kontakte erleichtert. Zunächst einmal gibt es die Pavillons, die relativ große Einrichtungen sind. [Hier](#) ist die offizielle Liste der Pavillons.

Viele Länder haben einen Pavillon, in dem wahrscheinlich ein Handelsbeamter oder eine Gruppe vertreten ist. Entwicklungsbanken und Handelsgruppen haben ebenfalls Pavillons. Unternehmen haben keinen, aber sie dürfen auch nicht zugelassen werden. Mehrere Universitäten haben Pavillons; man fragt sich, was sie dort suchen.

Stattdessen haben Unternehmen offizielle und inoffizielle Ausstellungen, ebenso wie viele andere Gruppen. Außerdem gibt es Nebenveranstaltungen. Alles in allem gibt es Tausende von Ausstellungen und Nebenveranstaltungen.

Darüber hinaus gibt es in den Hotels, in denen die etwa hunderttausend Teilnehmer untergebracht sind, alle möglichen außerbetrieblichen Zusammenkünfte. Wie bei jeder Konferenz oder jedem Kongress reichen

diese Kontaktmöglichkeiten von einfachen Präsentationen und Cocktailstunden bis hin zu großen Partys. Damit erhält der Begriff „Konferenz der Partys“ für die COP eine neue Bedeutung. Es könnte tausend Partys pro Nacht geben, aber immer mit einem geschäftlichen Schwerpunkt. Tourismus ist das nicht.

Nebenbei bemerkt: Man bedenke die damit verbundenen Ausgaben. Wenn der durchschnittliche Teilnehmer nur 3000 Dollar ausgibt, sind das rund 300 Millionen Dollar an neuen Geldern, die in die lokale Wirtschaft fließen. Kein Wunder, dass sich die Länder intensiv um die Ausrichtung einer UN-Klimakonferenz bewerben.

Zurück zum Geschäftlichen: Es ist amüsant, dass der Präsident der COP28 für seine Äußerung kritisiert worden war, dass er nebenbei ein paar Öl- und Gasgeschäfte macht, denn er ist ein hochrangiger Öl- und Gasmanager. Wahrscheinlich werden für Geschäfte mit fossilen Brennstoffen viel mehr Menschen und Stunden aufgewendet als für die COP-Klimaverhandlungen, vielleicht Tausende mehr.

Wenn die Industrie für fossile Brennstoffe die UN-Klimakonferenz nutzt, um weiter zu wachsen, könnte das ein guter Grund sein, sie weiterhin abzuhalten. Aber es ist schon komisch.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/12/07/cop-28-is-a-really-big-fossil-fuel-trade-show/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wissenschaftliche Fachveröffentlichung des EIKE- Presseprechers in die Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die *Sustainable Development Goals*, aufgenommen

geschrieben von Chris Frey | 13. Dezember 2023

Von **Dr. Holger Thuß**, EIKE-Präsident

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen. Ihr Kernstück sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung als Aufruf zum Handeln aller Länder – Industrie- und Entwicklungsländer – in globaler Partnerschaft, die so genannten „Sustainable Development Goals“. Die Beseitigung von Armut und anderen Entbehrungen soll Hand in Hand mit Strategien zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung, zur Verringerung von Ungleichheit und zur Ankurbelung von Wirtschaftswachstum erfolgen. Näheres zu diesen 17 Zielen [hier](#).

Am 14.11.2023 erreichte mich die E-Mail, dass eine begutachtete wissenschaftliche Fachstudie des EIKE-Pressesprechers Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, verfasst zusammen mit drei Koautoren und erschienen 2021 im renommierten Fachverlag Elsevier, in die Publikationen zu den Sustainable Development Goals der UN aufgenommen wurde. Hier das zugehörige Zertifikat von Elsevier:



nachfolgend die zugehörige Mail von Elsevier

14.11.2023

Dear Horst Joachim Lüdecke,

We would like to celebrate the contribution you have made to open science and the role your research plays in helping solve the world's greatest challenges.

At Elsevier, we believe that open science has the power to drive societal progress and advance the United Nations (UN) Sustainable Development Goals (SDGs). Making knowledge freely accessible to anyone, anywhere can play a fundamental role in achieving a sustainable and equitable future.

Between **2020–2022**, you published **1** open access article with Elsevier. Your article was linked to the UN SDGs, helping to tackle some of the world's greatest challenges.


Your most recent open access article linked to the SDGs was:

Article	Sustainable Development
1. Decadal and multidecadal natural variability of African rainfall	SDG 17: Strengthen the means of implementation and revitalize the Global Partnership for Sustainable Development


To help you celebrate, we have created a personalized certificate to mark your achievements which you can share with

At the heart of the open access movement are millions of researchers, just like you, whose efforts enable us to create a more

your colleagues and friends.

 [Share your achievements on X with just one click!](#)

collaborative, inclusive, and transparent world of research.

 For more information on open access, please visit www.elsevier.com/authors/open-access

We wish you the best for your continued success.

Open. With you, for you.

Author Services - Services & Solutions is a communication type sent to you by Elsevier STM Journals.
[Unsubscribe from this communication type.](#)

[Change your marketing email preferences](#) on the Elsevier Preference Center

Copyright © 2023 Elsevier Limited All rights reserved. | [Elsevier Privacy Policy](#)
Elsevier Limited, The Boulevard, Langford Lane, Kidlington, Oxford OX5 1GB UK

Die betreffende Fachveröffentlichung

LÜDECKE, H.- J. et al. (2021). *Decadal and multidecadal natural variability of African rainfall*. *Journal of Hydrology: Regional Studies*, **34** (100795). <https://doi.org/10.1016/j.ejrh.2021.100795>

ist eine Studie über die langfristigen natürlichen Tendenzen des Niederschlags aller Afrikanischen Länder und deren Ursachen. Sie ist open, kann daher ohne Bezahlschranke hier gelesen und auch als PDF heruntergeladen werden. Sie ist unter dem Menüpunkt „Publikationen“ der EIKE-Webseite zusammen mit weiteren wissenschaftlichen Fachpublikationen von EIKE-Mitgliedern aufgeführt.

Als Präsident von EIKE bin ich stolz auf diesen Erfolg. Mit der Aufnahme dieser Veröffentlichung in die Publikationen der 17 Ziele der UN wird eine von EIKE-Mitgliedern publizierte wissenschaftliche Fachveröffentlichung als zu den globalen Zielen der UN gehörend aufgewertet. Außerdem kann die Veröffentlichung in diesem Fall ganz konkrete Hilfen beim afrikanischen Regenmanagement leisten und damit die Entwicklung Afrikas und seiner Menschen fördern.

Ich sehe diesen Erfolg zudem als Bestätigung unserer Bemühungen an, die folgenden drei Säulen von EIKE zu einem gelungenen Ganzen zu verbinden: Erstens unsere journalistischen Wissenschaftsveröffentlichungen als EIKE-News, die allen Meinungen freien Raum gibt, zweitens unsere EIKE-Klimakonferenzen mit international renommierten Wissenschaftlern als Vortragenden und drittens unsere begutachteten wissenschaftlichen Publikationen von EIKE-Mitgliedern zusammen mit externen Ko-Autoren. Die zusammenfassende Klammer dieser drei Säulen ist eine stets unvoreingenommene, unpolitische und ideologiefreie Sachdiskussion.

Es ist daher um so unverständlicher, dass seitens des Finanzamtes Jena dennoch versucht wird, unserem Institut wegen angeblich mangelnder Wissenschaftlichkeit die Gemeinnützigkeit zu entziehen.